

URL: <http://www.welt.de/die-welt/vermischtes/hamburg/article7649395/Kunsthalle-schliesst-bis-zum-Spaetherbst.html>

[Bilder ein-/ausblenden](#)

[Artikel drucken](#)

Kunsthalle schließt bis zum Spätherbst

Von Insa Gall 16. Mai 2010, 04:00 Uhr

Museen in akuter Finanznot: Drastischer Plan soll Kosten von 200 000 Euro einsparen

Die Hamburger Kunsthalle hat angesichts der gravierenden Finanznot der Museen in der Hansestadt einen drastischen Plan erdacht, um die Kosten zu senken: Die Galerie der Gegenwart, in der zeitgenössische Kunst gezeigt wird, bleibt bis zum Spätherbst weitgehend geschlossen.

Offiziell führt die Kulturbehörde als Grund den dringend erforderlichen Umbau falsch montierter Brandschutzklappen in dem 1996 eröffneten Bau an. Allerdings hatten der Direktor der Kunsthalle, Hubertus Gaßner, und Geschäftsführer Roman Passarge dem Stiftungsrat bereits zuvor vorgeschlagen, drei der vier Geschosse der Galerie der Gegenwart über die Sommermonate für die Öffentlichkeit zu schließen, um Kosten zu sparen. "Wir sind in einer wirtschaftlich schwierigen Situation und denken natürlich über den Umfang unserer Leistungserbringung nach", bestätigt Passarge.

2009 schloss die Kunsthalle mit einem Defizit von 1,905 Millionen Euro ab. Für Passarge ist das Haus strukturell unterfinanziert. So sah der mit der Behörde abgestimmte Wirtschaftsplan für 2010 zunächst ein Minus von 200 000 Euro vor. Im Frühjahr allerdings erhielt das Haus die Maßgabe, dieses Geld einzusparen. Daraufhin entstand in der Kunsthalle die Idee, weite Teile der Galerie der Gegenwart vorübergehend zu schließen. Just in dieser Woche nun wurde das Brandschutzproblem dringlich. Nach Begehungen im Frühjahr informierte der Eigentümer der Galerie der Gegenwart, die städtische Hamburger Immobilien Management Gesellschaft (impf), die Kunsthallen-Leitung offiziell darüber, dass ein Umbau der Brandschutzklappen schnellstmöglich geboten und eine Schließung des Hauses unvermeidlich sei. Die Klappen waren beim Bau so montiert worden, dass sie sich zur falschen Seite öffnen.

Die vorübergehende Schließung spart der Kunsthalle auch nach dem Abzug der Einnahmeverluste 200 000 Euro - also genau die Summe, die ohnehin gespart werden muss.
